

RVK Kompakt // ÖKK

Tardoc & ambulante Fallpauschalen

Jill Güttinger, ICT – Projektleiterin

März 2025

Die Versicherung
mit gesundem
Bündnerverstand.

ÖKK

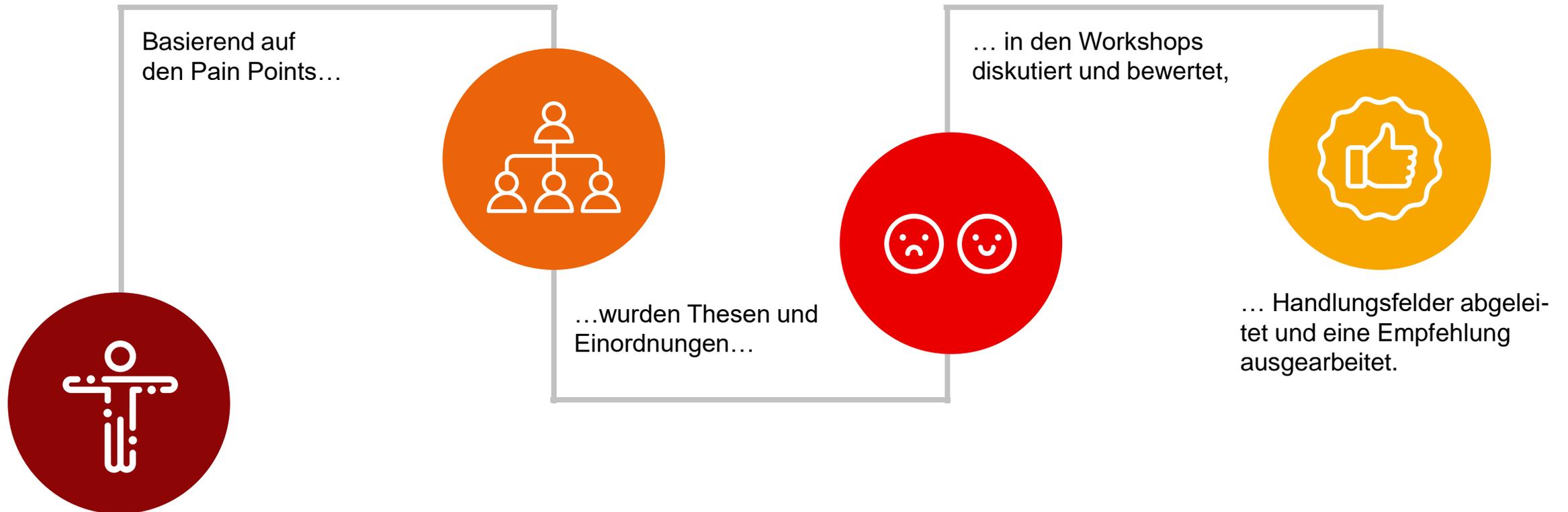
Rückblick Tardoc & ambulante Fallpauschalen

Das ist bisher passiert.



Vorgehen Grob – Analyse

So ist ÖKK vorgegangen...



Handlungsfelder (1/2)

Diese haben wir auf dem Projekt - Radar.



Regelwerk

- **Parametrierung** und Anpassung des eigenen Regelwerks (KVG & UVG)
- Prüfen der neuen Regeln



Testing

- Evaluation **Testdatengeneratortool** (mit XML 5.0) und Vergleichsdatentool
- Bereitstellung der **internen Ressourcen** für das Testing



Schulung

- Evaluation **Schulungsanbieter** extern für Superuserschulungen
- Erstellen Schulungsunterlagen und **Planung** intern



Reporting

- **IST – SOLL Analyse** der bestehenden Reports und Anpassungen



Externe Szenarien

- **Austausch** mit anderen Versicherern und LERB sicherstellen
- Adaptierung Best – Practice

Handlungsfelder (2/2)

Was müssen wir tun?

Handlungsfelder	Was ist kritisch?	Massnahmen
Regelwerk	<ul style="list-style-type: none">– Abhängigkeiten zu SW – Lieferanten– Viele Tätigkeiten in engem Zeitraum mit begrenzten Ressourcen	<ul style="list-style-type: none">– «Staffelung» der Arbeiten Tardoc & ambulante Fallpauschalen– Analyse Regelwerk
Testing	<ul style="list-style-type: none">– strukturierte Verarbeitung der Testings– Anlieferung XML 5.0 von Tessi & MediData	<ul style="list-style-type: none">– Marktaustausch sicherstellen
Schulung	<ul style="list-style-type: none">– Grosse Anzahl an zu schulenden Mitarbeitern	<ul style="list-style-type: none">– Verfügbarkeit externe Schulungen prüfen– Sicherstellung der internen Schulungen
Reporting	<ul style="list-style-type: none">– Sicherstellung der kritischen Reports– Ressourcenverfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none">– Interne Abstimmung mit Datenstrategie– Testumgebung, für Sicherstellung der neuen Reports
Externe Szenarien	<ul style="list-style-type: none">– Zeit, sofern ohne Plan «B» auf veränderte Marktsituation reagiert werden muss	<ul style="list-style-type: none">– Proaktiver Austausch mit anderen Versicherern und LERB

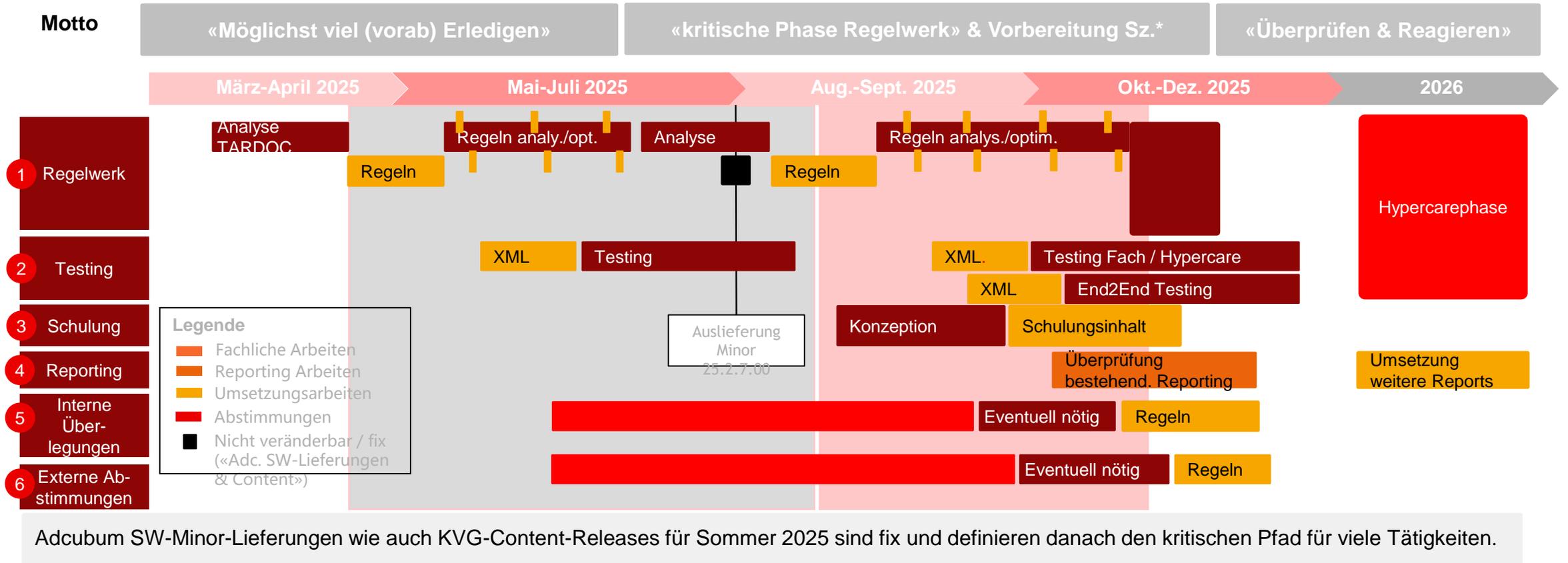
Externe Risiken

Auf nachfolgende externe Risiken hat die ÖKK wenig Einfluss.

Externe Risiken	SW – Lieferanten sind verspätet	Keine produktiven Rechnungen – Aufwände für Testdaten	LERBs sind nicht bereit
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">- Die internen Arbeiten mit Analyse und Parametrierung starten zu spät.- Das Testing kann nur reduziert durchgeführt werden.	<ul style="list-style-type: none">• Kein oder verspäteter XML-Generator verfügbar• Keine umfangreichen Testsets möglich	<ul style="list-style-type: none">• Die Abrechnungen folgen verspätet, es folgt ein grosser Workload im Nachgang.• Kein Plan «C» vorhanden für den Umgang mit diesem Szenario
Massnahmen	Planung mit Szenarien Testing & laufender Austausch mit SW - Anbieter	Einkalkulation int. Ressourcen für manuellen Aufwand zur Erstellung eigener Rechnungsfiles	Laufender Austausch mit LERB & Gremien

Vorgehen

So sieht der Plan aus.



* Sz=Szenarien



Jill Güttinger

ICT – Projektleiterin

Jill.guettinger@oekk.ch

058/456'19'70